

Blausäurevergiftungen lassen sich erfolgreich mit einer Kombination von 3 bis 4 mg 4-Dimthylaminophenol X HCl (vorgesehener Handelsname DMAP: Köhler/Alsbach) und 500 mg Natriumthiosulfat, beides pro 1 kg Körpergewicht, intravenös behandeln. Zyanid-Ionen blockieren das dreiwertige Eisen der Zytochromoxydase, so daß die Atmungskette unterbrochen wird. In Gegenwart von DMAP wird Hämoglobin zu Ferrihämoglobin oxidiert das mit Blausäure rasch Komplexe bildet und das Zyanid-Ion aus dessen reversibler Bindung an das Warburgsche Atmungsferment herauslösen kann. DMAP allein reicht zur Entgiftung allerdings nicht aus. Dr. Max Dauderer, Dr. Harald Thöml und Doz. Nikolaus Weger, München, stellten fest, daß die alleinige Gabe von DMAP zur Entgiftung nicht ausreicht; es muß auch die Ausscheidung als Rhodanid vermehrt also die von dem Enzym Rhodanase katalysierte Umwandlung von HCN zu HSCN beschleunigt werden. Das geschieht durch Natriumthiosulfat. Dieses könnte jedoch allein auch nicht den erwünschten Erfolg bringen, da es ein extrazellulärer Wirkstoff an das intrazelluläre Cyanid nicht herankommt. Nur die unmittelbar aufeinanderfolgende Injektion beider Substanzen bietet nach Meinung der Autoren die Gewähr für eine völlige Entgiftung.

Dauderer, M., Thöml, H. (I. Medizinische Abteilung des Städtischen Krankenhauses, 8000 München Schwabing), Weger, N. (Pharmakologisches Institut der Universität, 8000 München): Med. Klin-69, S. 1626, 1979

Redaktion SELECTA

SELECTA-VERLAG Dr. Hans Ullrich  
 8000 München 70, Postfach 2233, Straße 2  
 Telefon 2 26 41 31

---

Bitte an die Redaktion schreiben, wenn Sie  
 Ihre Manuskripte einreichen möchten.  
 10. 7. 75

an die Redaktion, Techniker oder  
 Elektriker einreichen

---

Ausgang	Eingang	Rubrik
26.6.75		53